

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Golddistel, *Carlina vulgaris* L.



ch
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2023

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie <i>unique</i>	1
Golddistel, <i>Carlina vulgaris</i> L.	1
Einleitung.....	4
Historie	4
Nomenklatur.....	4
Botanik.....	5
Droge	5
Wirkungen	5
Indikationen.....	6
Wirkstoffe	7
Praxis	8
Praxis / Dosierung.....	8
chW Homepage	10
chW Newsletter.....	10



Einleitung

... Pflanzen, Menschen und (A)Vertebraten ... Die Pflanze hat uns ein besonderes Talent voraus. Die Rede ist von einem besonderen Zellorganell, den Chloroplasten. Mikroskopisch aufgelöst betrachtet sieht man, dass in den Pflanzenzellen Einiges zu tun ist. Da, wo wir Mitochondrien tragen, trägt die Pflanzenzelle Mitochondrien und Chloroplasten. Diese sind mit dem entsprechenden grünen Blattfarbstoff Chlorophyll und den dazugehörigen Thylakoidreaktionsmembranen ausgestattet. Diese Elemente bezeichnen das Talent mit dem Namen Photosynthese. Wir Tiere können diesbezüglich wahrlich überhaupt nicht mitreden. Im Gegenteil, wir sind von diesem Talent abhängig, denn es gibt uns auf diesem Planeten nur, weil wir uns einst davon ernährten.

Eine dieser talentierten Pflanzen stellt die Golddistel, *Carlina vulgaris L.*, dar. Wir haben es bei ihr mit einer besonderen Schönheit zu tun. Trifft man in einer Waldlichtung auf Golddisteln, dann strahlen diese in einem besonderen goldenen Pigment. Diese Pflanze scheint eine Magierin zu sein. Das ist sie auch im phytopharmakognostischen Sinne, denn was sie kann, ist wirklich besprechenswert.

Beginnen wir traditionell mit ihrer Historie.

Historie

Lange Zeit hatte man die Idee, dass die Golddistel immer dort wächst, wo in einer besonderen Art und Weise Blitze einschlagen. Wir kennen bereits eine ähnliche Geschichte. Zusätzlich hatte man lange Zeit die Idee, dass die Golddistel immer dann erblühen würde, wenn ein Hochdruckgebiet vorliege, und sich die Blüte bei einem aufziehenden Tiefdruckgebiet wieder schließen würde. Allerdings stellte man später fest, dass dieser Vorgang auf anderen Dingen beruht. Trotzdem wurde die westlich-medizinische Vitalpflanze Golddistel so zur historischen 'Wetterdistel'. Man hatte den Eindruck, sie könne das Wetter voraussagen.

Betrachtet man die Golddistel, fühlt man sich sofort an eine Aster erinnert. Wir werden in Folge erfahren, ob sie auch eine Vertreterin der Korbblütlergewächse ist. Wilde Schweine graben diese Pflanze aus und fressen ihre Wurzel. Aus diesem Grund gilt sie in der Volksheilkunde auch als der 'Gemeine Eberwurz'. Es stellt sich die Frage, warum Wildschweine das tun. Das Wildtier scheint offensichtlich auch etwas Besonderes an ihr zu wittern. Wir werden erfahren, worum es geht. Die Golddistel ist übrigens längst eine Kosmopolitin und sie ist auf jedem Kontinent in allen möglichen Waldumgebungen und sogar in den Subtropen aufzufinden.

Beleuchten wir nun ihre Nomenklatur.

Nomenklatur

Neben der 'Wetterdistel' und dem 'gemeinen Eberwurz' ist eine weitere Bezeichnung für die Golddistel fast Gänsehaut erzeugend und Herz erwärmend. International wird von der 'Carlina Thistle' gesprochen. Das klingt fast so, als handle es sich mindestens um eine Hollywoodschauspielerin. Phytopharmakognostisch ist sie das nicht zuletzt aufgrund ihrer Schönheit auch. Halb geöffnet erscheint ihre Blüte wie der Knospenboden einer Artischocke. Auch diese ist ja eine Distel. Man scheint also doch zu den Korbblütlergewächsen zu gehören, oder?